

Ölpreis 2014 real so niedrig wie 1981

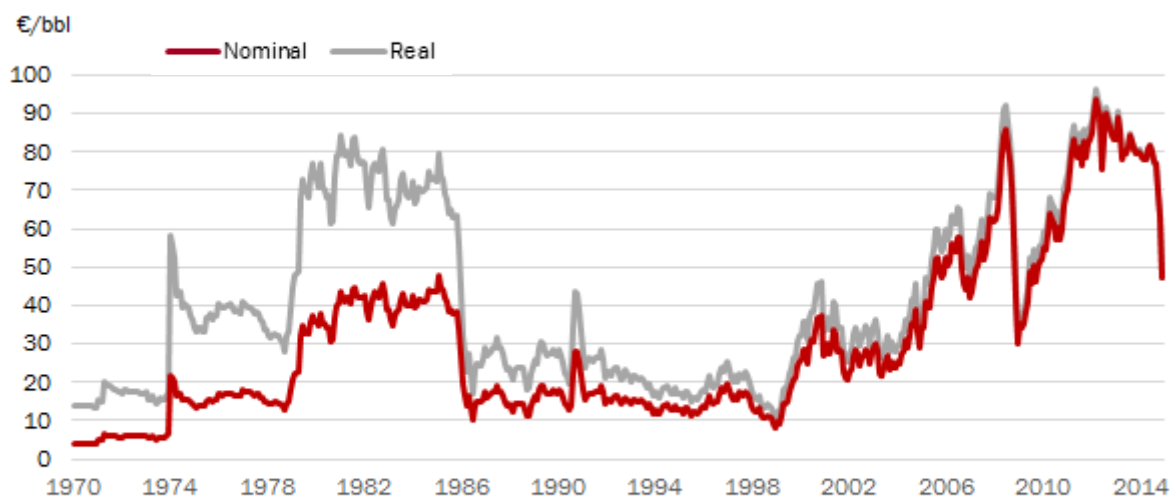
MWV: Scheinbar knappes Gut Rohöl reichlich vorhanden

Berlin, 6. Januar 2015. Infolge seines deutlichen Rückgangs im zweiten Halbjahr 2014 ist der Preis für Rohöl real so niedrig wie 1981. „Damit sind die Prognosen wiederlegt, wonach der Rohstoff Öl immer knapper und teurer werden muss“, sagte MWV-Hauptgeschäftsführer Klaus Picard. Solche eindimensionalen Betrachtungen schreiben einen früheren Istzustand einfach fort, und sie negieren die Intelligenz des Menschen, durch Innovationen scheinbar Unmögliches möglich zu machen.

So sind die bestätigten Ölreserven allein seit dem Jahr 2000 um 70 Prozent auf 240 Milliarden Tonnen gestiegen. Grund ist der technische Fortschritt sowohl beim Auffinden von Ölquellen als auch bei der Förderung aus zuvor schwer erschließbaren Ölfeldern. Picard: „Öl ist reichlich vorhanden. Das hohe Angebot hat dazu geführt, dass Öl inflationsbereinigt nicht mehr kostet als vor drei Jahrzehnten.“

Im Jahresdurchschnitt 2014 beträgt der Preis für die Nordsee-Rohölsorte Brent 73,79 Euro je Barrel (159 Liter). Damit liegt der reale Ölpreis, also unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Geldentwertung, in Deutschland unter dem Jahresdurchschnitt von 1981 mit umgerechnet 79,60 Euro. Zu Jahresende 2014 war der Preis sogar auf 49 Euro gefallen.

Entwicklung des Ölpreises in Deutschland (auf Monatsbasis)



Ölpreis: Sorte Brent, Light Blend, Monatsendwerte in USD. Umrechnung in Euro mit dem Wechselkurs €/ \$ und DM/ \$. Deflationierung mit dem Preisindex der Lebenshaltung.

Quellen: Statistisches Bundesamt, EZB, IWF; Berechnungen: Economic Trends Research.

Rohöl wird zum Weltmarktpreis gehandelt, der sich anhand globaler Angebots- und Nachfragefaktoren bildet. Für fertige Ölprodukte wie Benzin gibt es einen eigenen Weltmarkt, dessen Entwicklung für den Tankstellenpreis maßgeblich ist – auch in Deutschland: Ein gesunkener Produktpreis wie in diesem Jahr kommt über den harten Wettbewerb der Tankstellen in Deutschland unvermindert beim Verbraucher an. Allerdings: Weil sich der Tankstellen-Benzinpreis zu zwei Dritteln aus Mineralöl- und Mehrwertsteuer zusammensetzt, kann er schon rein rechnerisch prozentual nicht im gleichen Maße sinken wie der Öl- und der Produktpreis.